

Vermögensverwalter-Ranking

Orientierung in schwieriger Zeit

Mit mehr Aktien und alternativen Anlagen wollen Geldprofis die Depots ihrer Kunden krisenfest machen.

Das Fachmagazin „Elite Report“ kürt Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum.

Anke Rezmer München

Vordergründig sieht es nach einem guten Aktienjahr aus: Bisher erzielten Anleger mit Dividendepapieren Renditen von 18 bis zu 25 Prozent mit führenden Indizes wie etwa dem deutschen Leitindex Dax, dem Euro-Zonen-Index Euro Stoxx 50 und dem breiten US-Index S&P 500. Doch allein Anleger zu mehr Aktien zu überreden, brachte einem Vermögensverwalter noch keinen Erfolg in einem Jahr steigender Risiken für Investoren: Sorgen bereitet ihnen die Konjunktur, die durch das wieder aufflammende Infektionsgeschehen wie auch durch Lieferengpässen gebremst wird. Der Anstieg der Inflationsraten könnte zudem zu einer womöglich nicht geräuschlosen Abkehr der führenden Notenbanken von ihrer ultralockeren Geldpolitik führen.

Neben sorgfältigem Geldmanagement zeichnet sich ein guter Vermögensverwalter daher mehr denn je dadurch aus, sich den Sorgen und Bedürfnissen seiner Kunden ernsthaft zu widmen. Das stellt die Fachredaktion „Elite Report“ fest, die die Vermögensverwalter bewertet.

Anleger wollen in diesem Umfeld vor allem Orientierung. Das merken die prämierten Vermögensmanager an: „Die Menschen suchen nach Einordnung der Pandemie und deren Folgen für die Realwirtschaft“, sagt Frank Krause, Bereichsleiter Private Banking bei der Hamburger Sparkasse. Neben Corona und enormen technologischen Umwälzungen treibe Investoren das „größte Kapitalmarktexperiment aller Zeiten mit noch nie da gewesenen Ne-

gativzinsen“ um, ergänzt Christian Fischl, Geschäftsführer bei Huber, Reuss und Kollegen.

„Das Thema Inflationsschutz gehört zu den zentralen Themen in Kundengesprächen“, berichtet auch Armin Eiche, Chef des Wealth Managements Deutschland der Schweizer Bank Pictet. Viele Vermögende „denken intensiv darüber nach, wie sie ihr Portfolio dauerhaft krisensicher aufstellen können“, sagt Holger Mai, Vorsitzender der Geschäftsführung der Helaba-Tochter Frankfurter Bankgesellschaft. Sie suchten Möglichkeiten, „an den Entwicklungen einer Welt im Wandel zu partizipieren“, erläutert er.

Auch eine konservative Strategie bestehe in einer Welt mit niedrigen Zinsen und erkennbarer Inflation „für viele Anleger aus mehr Aktien, nicht aus mehr Renten“, stellt Krause fest. In Depots, die zuvor häufig aus Aktien und Anleihen bestanden, steckt heute oft ein Fünftel mehr Dividendenwerte, ist die Erfahrung der Geldmanager. Den Fokus legt Mai auf Sektoren mit gutem Gewinnwachstum, aber auch Investitionen in Zukunftstechnologien sowie Titel mit gutem Nachhaltigkeitsrating.

Bei alternativen Anlagen blieben „Immobilien auch auf hohem Niveau“ gefragt, beobachtet Fischl. Um ihr Vermögen langfristig real – also nach Abzug von Inflation – zu erhalten, setzten Investoren neben Total-Return-Produkten und Hedgefonds auf nicht börsennotierte Anlagen, sagt Eiche. Immobilien und Private Equity könnten Erträge stabilisieren, sorgten zudem für eine stärkere Streuung des Vermögens.

Für Hans-Kaspar von Schönfels, Gründer und Herausgeber des „Elite Report“, ist „echte Kundenorientierung“ in dieser unübersichtlichen Zeit immer wichtiger für erfolgreiche Vermögensverwaltung. „Vermögende wollen, dass man ihnen wirklich zuhört und ihren Bedürfnissen gerecht wird“, betont er. „Vor allem Senioren möchten ihr Geld zunächst sicher aufbewahren, Rendite ist für viele von ihnen zweitrangig.“ Viele Geldprofis verstünden das jedoch nicht, moniert er.

Kleine Anbieter behaupten sich

Im Wettbewerb um Kunden punkten viele kleinere Vermögensverwalter durch digitale Angebote und mit aufmerksamer Analyse von Kundenwünschen, sagt von Schönfels. Das zeigt sich auch im Elite-Report-Ranking dieses Jahres, in dem zahlreiche kleinere Häuser zu den Aufsteigern gehören.

Zum Kern guter Vermögensverwaltung zählten für den „Elite Report“-Herausgeber gleichwohl eine sorgfältige Analyse der Kapitalmärkte sowie kluge Anlagestrategien. Empfehlenswerte Vermögensverwalter erzielten ihm zufolge im zu Ende gehenden Jahr Renditen zwischen knapp vier und teils über 20 Prozent. Im Schnitt sind es rund zehn Prozent.

Am Montag zeichnete der „Elite Report“ gemeinsam mit dem Handelsblatt als Medienpartner im Mün-

Prämierte Vermögensverwalter

Vom Fachmagazin „Elite Report“ ausgezeichnete Vermögensverwalter des deutschsprachigen Raums
Bewertung in Punkten anhand von 42 Kriterien¹, Häuser mit Höchstpunktzahl hervorgehoben

Unternehmen ²	Punktzahl	Zum Vorjahr	Unternehmen ²	Punktzahl	Zum Vorjahr
SUMMA CUM LAUDE			SUMMA CUM LAUDE		
Bankhaus Herzogpark D	735	→	Oddo BHF-Bank D,S	735	→
Bankhaus Metzler D	737	→	Partners Vermögensmanagement D	729	↗
Berenberg Bank D, Lux, Ö	740	→	Pictet & Cie S, D	770	→
Bergos S	733	↗	Raiffeisenverband Salzburg Ö	756	→
BV & P Vermögen D	746	→	Sand und Schott D	752	→
Bethmann Bank D	763	→	Schoellerbank Ö	770	→
Deutsche Oppenheim Family Office D	770	→	Sparkasse Düren D	737	↗
DJE Kapital D, S	750	→	Südwestbank D	726	→
DZ Privatbank D, Lux, S	739	→	Value Experts Vermögensverwaltung D	764	→
Fiduka-Depotverwaltung D	747	→	Weberbank D	767	→
Frankfurter Bankgesellschaft D,S	770	→	Werther und Ernst D	770	→
Fürst Fugger Privatbank D	770	→			
GAP Vermögensverwaltung D	736	↗	MAGNA CUM LAUDE		
Glogger & Partner D, L	765	→	Capitell Vermögens-Management D	671	Neu
Großbötzl, Schmitz & Partner D	753	→	Das Wertehaus D	691	→
Haspa Hamburger Sparkasse D	770	→	Gerd Kommer Invest D	698	→
Hauck & Aufhäuser D	737	↗	Neue Bank L	684	→
Huber, Reuss & Kollegen D	770	→	Salm-Salm D	699	↗
Hypo Tirol Bank Ö	752	→	Top Vermögen D	717	↗
Hypo-Vereinsbank Private Banking D	756	→			
Hypo Vorarlberg Ö	752	→	CUM LAUDE		
KSW Vermögensverwaltung D	742	→	Daniels, Gritzka, Kraft & Co. ³ D	664	→
LGT Bank L, Ö, S	770	→	Gerhard Friedenberger Vermögensverw. D	643	→
Lunis Vermögensmanagement D	729	↗	Globalance Invest D,S	666	Neu
Maerki Baumann & Co S	762	→	Heidelberger Vermögensmanagement D	646	→
Merkur Privatbank D	726	→	Internationales Bankhaus Bodensee D	669	→
Michael Pintarelli Finanzdienstleist. D	736	→	Salytic Invest D	649	Neu
NordLB (BLB) D	770	→			

1) Summa cum laude: ab 720 von 900 möglichen Punkten, Magna cum laude: ab 670 Punkten, Cum laude: ab 620 Punkten; 2) Länder: D = Deutschland, L = Liechtenstein, Lux = Luxemburg, Ö = Österreich; S = Schweiz; 3) Zuvor: Knapp Voith Vermögensverwaltung • Quelle: Elite Report

HANDELSBLATT

chener Kaufmanns-Casino die besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum aus. Mit 51 prämierten Vermögensverwaltern von 362 untersuchten Häusern sind 14 Prozent davon empfehlenswert. Wer sich dauerhaft darunter behauptete, gehöre zu den besten Anbietern, sagt von Schönfels, der das Ranking zum 19. Mal erstellte.

Zehn Vermögensverwalter erzielten im „Elite Report 2022“ die Höchstpunktzahl. Seit Beginn der Auswertung zählt die Haspa dazu. Als „zuverlässiger Vermögenslotse“ bleibe die Vermögensverwaltung stets eng mit ihren Kunden verbunden, beherrsche das oberste Ziel der Vermögenssicherung, aber auch mehr, sagt von Schönfels.

Zum sechsten Mal stehen die LGT Bank der Fürstenfamilie aus Liechtenstein und Pictet oben im Ranking. Die LGT lobt von Schönfels als leistungsstarkes Haus für große Vermögen, Pictet als vielseitigen Anbieter mit starkem weltweitem Research. Erneut un-

ter den Punksiegern finden sich die NordLB mit der integrierten Vermögensverwaltung der BLB, die Deutsche-Bank-Tochter Deutsche Oppenheim Family Office und die Schoellerbank aus Österreich, die zur Großbank Unicredit gehört. Zum fünften Mal gelangt die Fürst Fugger Privatbank, Tochter der Nürnberger Versicherung, nach oben. Zum vierten Mal ist die Frankfurter Bankgesellschaft dabei, bei der von Schönfels starke Performance und besondere Aufmerksamkeit im Kundenumgang hervorhebt.

Halten unter den Top Ten konnte sich der Bielefelder Vermögensverwalter Werther und Ernst. Aufgestiegen in die Spitzengruppe sind Huber, Reuss und Kollegen aus München. Neben guten Ergebnissen lobt von Schönfels „vorbildliche Kundenorientierung und empathische Begleitung“.

Nicht mehr zur Elite zählt der Vermögensverwalter Vermögenskultur. Dort moniert von Schönfels eine zu geringe Transparenz.

Methodik

Das Auswahlverfahren Die besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum ermittelt die Fachredaktion „Elite Report“ anhand von 42 Prüfkriterien. Die Experten bewerten die verwalteten Vermögen, das Research, die Anlagestrategien und Rendite nach Kosten. Der „Elite Report“ analysiert dafür rund 800 Depots im Wert von insgesamt über einer Billion Euro, wertet gut 600 Praxisfälle aus der Vermögensberatung unter anderem von rund 100 anonymen Testern aus, nimmt Vermögensausschreibungen und Leumundsbefragungen vor, prüft die Vermögensverwaltungsverträge und Firmenbilanzen.

Die Sieger Unter 362 Vermögensverwaltern aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz wurden 51 empfehlenswerte Anbieter herausgefiltert und in die drei Qualitätsstufen „summa cum laude“, „magna cum laude“ und „cum laude“ (siehe Tabelle) eingruppiert. Zehn Häuser erreichen die Höchstpunktzahl von 770 Punkten. Der Bericht „Elite Report 2022“ ist zum Preis von 39,80 Euro erhältlich. Handelsblatt-Abonnenten erhalten zehn Euro Rabatt. E-Mail: bestellung@elitereport.de